

Herrn Oberbürgermeister  
 Dr. Frank Mentrup  
 76124 Karlsruhe



20.11.2025

<b>DOPPELHAUSHALT</b>	<b>2026/2027</b>
<b>ANTRAG</b>	<b>DHH/2025/6104</b>

Ökologische Fortbewegungsarten in Karlsruhe fördern, Fahrradleihsystem des KVV weiter bezuschussen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 299	▶ 6100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich   Produktgruppe   Schlüsselposition					
▶ 5110-610					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2026	2027	2028	2029	2030
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen		270.000	270.000	270.000	270.000
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

<b>▶ Weitere Angaben</b>
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ nextbike GmbH Erich-Zeigner-Allee 69-73 04229 Leipzig
<b>▶ Sachverhalt   Begründung</b>

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung sieht von der Kürzung des Zuschusses für das Fahrradleihsystem des KVV ab. Die Stadt Karlsruhe bezuschusst das Fahrradleihsystem weiterhin mit 270.000 Euro in 2027 ff.

Begründung:

Die geplante Kürzung des Zuschusses an das KVV-Fahrradleihsystem hätte negative Auswirkungen aus Nachhaltigkeitsperspektive und würde gleichzeitig den Alltag vieler Menschen nochmals erschweren. Das Bekenntnis zu einer nachhaltigen Mobilität muss sich auch in eine Umverteilung der Mittel für den Autoverkehr hin zu ÖPNV-Infrastrukturen sowie den Fuß- und Radverkehr übersetzen. Das städtische "Programm für aktive Mobilität" sowie der Fuß- und Radentscheid in Karlsruhe bekräftigen dies.

Ob das eigene Rad kaputt gegangen ist, kein Geld für ein Neues da ist oder gar kein Rad vorhanden ist, die Gründe für die praktische Notwendigkeit von Leihfahrrädern in Karlsruhe sind vielfältig. Vor diesem Hintergrund muss das Leihradsystems niedrigschwellig zugänglich, bezahlbar und weiterhin attraktiv bleiben. Es ist Kernelement einer ökologischen Verkehrswende, kann als gesundheitsförderliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr den Kfz-Verkehr entlasten und erhöht zudem die Attraktivität Karlsruhes für Tourist\*innen. Wenn das Fahrradleihsystem als flexibles Last-Mile Angebot im ÖPNV weiterhin funktionieren soll, muss es so gut bezahlbar sein, dass es auch rege genutzt wird.

Über das System CampusBike konnten Studierende kooperierender Hochschulen die KVV-Bikes vergünstigt nutzen. Die Kürzung des Zuschusses durch die Stadt hätte zur Folge, dass sich die finanziellen Beiträge zur Grundfinanzierung des Leihfahrradsystems für die Studierenden pro Semester laut dem ASTA des KIT ungefähr verdreifachen würden. Dies stellt eine unzumutbare Mehrbelastung für die Gruppe der Studierenden dar, welche auch von anderen geplanten Kürzungen im Sozial- Kultur- und Mobilitätsbereich potenziell betroffen sind. Gleichzeitig sind sie überdurchschnittlich von Armut betroffen und daher angewiesen auf bezuschusste, alltagstaugliche Mobilitätsangebote. Laut aktueller Zahlen sind fast 40% der Studierenden in Baden-Württemberg armutsgefährdet, haben mit steigenden Mieten, Semesterbeiträgen und immer höheren Lebenshaltungskosten zu kämpfen.

---

Unterzeichnet von:

Anne Berghoff

Franziska Buresch

Tanja Kaufmann